

Hier finden Sie die [Webversion](#).



## Newsletter 4/2023 der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler

### **Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der VDW,**

nun befindet sich das Jahr 2023 schon wieder in der Schlussetappe. Es war kein friedliches Jahr – im Gegenteil: der Krieg in und um Gaza und der nicht enden wollende Krieg in der Ukraine führen uns deutlich vor Augen, dass wir in einer Zeit des Übergangs mit vielen Krisen und großen Zukunftsaufgaben leben. Das Wort „Zeitenwende“ ist dafür populär geworden. Wir aber müssen bestimmen und gestalten, wohin die Reise gehen soll. Daran muss und wird sich die VDW in den kommenden Jahren weiter beteiligen.

Nicht nur die Nachhaltigkeitsdebatte und die richtigen Mittel zur Bekämpfung des Klimawandels beschäftigen unsere Gesellschaft, sondern eine gewisse Zeit schienen Kriege weit weg von Deutschland zu sein. Nun zeigen diese und weitere Ereignisse, dass sie uns alle direkt betreffen. Die Weltordnung wandelt sich und wird multipolarer, undurchsichtiger; die Gewaltbereitschaft steigt. Die Herausforderungen für die anstehende sozial-ökologische Transformation werden immer vielfältiger und komplexer. Auch die Wissenschaft und die interdisziplinäre VDW-Gemeinschaft sind hier besonders gefragt, Thematiken zusammenzuführen - es besteht zunehmend die Gefahr, dass sich wichtige Problemfelder Konkurrenz machen und gegenseitig die Aufmerksamkeit und notwendige Ressourcen wegnehmen.

Die VDW, ihre Gremien, die Geschäftsstelle und ihre aktiven Mitglieder haben in diesem Jahr wieder Vielfältiges geleistet. Nach den Pandemie-Jahren fanden wieder viele Präsenzveranstaltungen statt. Es wurden gleich sechs Aktionstage zur Aufklärung 2.0 an Universitäten und Hochschulen in Bamberg, Berlin, Cottbus, Darmstadt, Emden und Kassel durchgeführt. Gleichzeitig dienen Online-Veranstaltungen als informative Ergänzung und haben sich inzwischen etabliert. Es gab mehrere Online-Veranstaltungen der Workshopreihe „Jung und Alt bewegt“. Außerdem sind im Jahr 2023 vier Publikationen durch und mit der VDW erschienen: „Was uns bewegt“ mit intergenerationellen Perspektiven auf die großen Fragen unserer Zeit, „Balanced Sustainability in a Changing World“ mit Beiträgen der Autumn School 2022, die „20 Jahre Whistleblower-Preis“ Publikation (zusammen mit IALANA) und die Dokumentation des Symposiums 2023 „50 Jahre Grenzen des Wachstums“.

All dies wäre ohne die äußerst aktive Geschäftsstelle nicht möglich. Unsere Geschäftsführerin Maria Reinisch initiierte und führte zudem weitere Forschungsprojekte durch. Ernst Pöppel hat sich stets inspirierend und zuverlässig um die Durchführung der internationalen Winterschulen gekümmert, in denen eine Brücke zwischen Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Studierenden geschlagen wird, um Problemlösungen für die zentralen Herausforderungen unseres Planeten zu finden und zu

diskutieren. Der Platz in einem Vorwort reicht nicht, um all die Aktivitäten hier aufzuzählen, an denen VDW-Mitglieder beteiligt sind. Dies ist nicht selbstverständlich, denn die im Arbeitsprozess Tätigen haben andere notwendige Verpflichtungen und die Pensionäre haben eigentlich ein Recht auf einen privaten Ruhestand. Sehr erfreulich ist zudem das besondere Engagement der Jungen VDW.

Ich danke allen, die sich aktiv engagieren, sei es im Vorstand, im Beirat, bei Veranstaltungen oder in den Studiengruppen „Digitalisierung und Technologiefolgenabschätzung“, „Gesundheit als selbstbestimmte Teilhabe“, „Europäische Sicherheit und Frieden“ und der Projektgruppe „One Health“. Ein Zeichen für die vielfältigen internen Aktivitäten sind die sechs Vorstandstreffen inkl. einer Vorstandsklausur. Ohne die engagierten Mitarbeiterinnen Luisa Lagoda, Milena Bork und Stella Drebber, die die tägliche Feinarbeit übernommen haben, wäre vieles gar nicht umsetzbar.

Leider ist im Oktober unsere VDW-Co-Vorsitzende Prof. Dr. Ulrike Beisiegel aus persönlichen Gründen aus Vorsitz und Vorstand zurückgetreten. Der Vorstand der VDW bedauert diesen Rückzug sehr, respektiert aber die Gründe für diese überraschend mitgeteilte Entscheidung. Wir danken Ulrike für ihr außerordentliches Engagement und ihre geleistete Arbeit als Co-Vorsitzende und hoffen sehr, dass sie ihre Berufserfahrung, Kontakte und Ideen weiterhin in die Studiengruppen und Treffen der VDW einbringen wird. Die VDW wird weiter an dem aktiven Diskurs mit dem klassischen Wissenschaftssystem auf dem Weg zu einer verantwortungsvollen Wissenschaft in den verschiedenen Fachkulturen arbeiten.

Im kommenden Jahr will sich die VDW neben den durchzuführenden Projekten vermehrt an der Debatte um die künstliche Intelligenz und die neuen Herausforderungen für die Demokratie beteiligen. Die drei Studiengruppen haben sich darauf geeinigt, dass sie Frieden und Sicherheit sowie den Wandel in der neuen Weltordnung im kommenden Jahr übergeordnet in den Fokus stellen.

Ohne finanzielle Unterstützung ist aber auch die wichtige Arbeit der VDW in diesen unruhigen Zeiten nicht umsetzbar. Deshalb möchte der Vorstand Sie um Ihre Spende bitten, damit wir uns auch weiter engagieren können. Bis zum Jahresende wirkt Ihre Spende sogar doppelt, da Herr Graßl sich wieder bereit erklärt hat, die **Spenden bis zu einem Betrag von 10.000€ zu verdoppeln**, wofür wir ihm äußerst dankbar sind. Bitte nutzen Sie unser Konto bei der GLS-Gemeinschaftsbank eG mit der **IBAN DE45 4306 0967 4022 7875 00**; gerne stellen wir Ihnen dafür auch eine Spendenbescheinigung aus. Bitte leiten Sie unser Anliegen auch an Personen und Institutionen über die VDW-Kreise hinaus weiter.

Wenn Sie sich aktiv engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei der Geschäftsstelle.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Vorweihnachtszeit, ruhige und friedliche Weihnachtstage und ein glückliches neues Jahr. Bleiben Sie der VDW gewogen und seien Sie aktiv dabei.

Herzliche Grüße  
Götz Neuneck, Co-Vorsitzender

## INHALT

- [Kommende Veranstaltungen](#)
- [Rückblick](#)
- [Aktuelles](#)



## KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer [Website](#). Dort können Sie sich jederzeit über den aktuellen Stand informieren.

### **Sa, 09. Dezember 2023, 3.00pm CET | Bridging Borders, Building Minds: International Educational Collaboration | Francisco Padilla**

Im Rahmen des „**Inspirational Club**“ der Jungen VDW, die Veranstaltungsreihe, die speziell dafür gedacht ist, Interdisziplinarität Realität werden zu lassen, sich gegenseitig zu inspirieren und in den interdisziplinären Austausch zu kommen.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter dem Stichwort „Inspirational Club“ an [Junge-vdw@vdw-ev.de](mailto:Junge-vdw@vdw-ev.de).

### **Di, 12. Dezember 2023, 18-19:45 Uhr | „Wie können wir Krisen ganzheitlich angehen, um sicherzugehen, dass unsere Lösungen nicht auf Teilbereiche beschränkt sind?“ – „Jung und Alt bewegt Workshop“**

Wie können wir Herausforderungen wie dem Klimawandel, den neuen technologischen Entwicklungen und dem Verlust von Biodiversität begegnen? Die Antwort lautet: Nur dann, wenn wir als Gesellschaft auf einer gemeinsamen Grundlage diskutieren.

Anlässlich der Veröffentlichung der Publikation "Was uns bewegt - Impulse aus der Wissenschaft zu Klima, Umwelt und Gesellschaft" werden wir gemeinsam mit Klimawissenschaftler **Prof. Hartmut Graßl** und Nachhaltigkeitsforscher **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker** über die Herausforderungen unserer Zeit sprechen.

Die Publikation betrachtet in einzelnen Beiträgen die großen Herausforderungen unserer Zeit wie z. B. die Klimakrise, den Biodiversitätsverlust, die Energiewende, Sicherheit und Frieden, Energiesysteme der Zukunft, Digitalisierung und viele mehr. Wichtig ist es, dass diese Themen nicht getrennt, sondern als Polykrise gedacht werden. Genau darauf liegt der Fokus am 12. Dezember 2023: Wie können wir Krisen ganzheitlich angehen, um sicherzustellen, dass unsere Lösungen nicht auf einzelne Teilbereiche beschränkt sind?

Wir freuen uns auf die wissenschaftlichen Impulse und die gemeinsame Diskussion mit Ihnen und Euch im Anschluss.

Weitere Informationen auf der [Webseite](#) der VDW.

Anmelden können Sie sich [hier](#). Die Einwahldaten erhalten Sie zeitnah vor der Veranstaltung.

### **Wärmewende vor Ort: Strategien und Best Practices für Kommunen Donnerstag, 14. Dezember 2023 | 10:00 Uhr | Haus der Patriotischen Gesellschaft in Hamburg | Trostbrücke 6, 20457 Hamburg**

Ein Regionalworkshop zur Sektorenkopplung der **Agentur für Erneuerbare Energien (AEE)** und der **Deutschen Umwelthilfe**. Der Workshop wird durchgeführt von **Dr. Maria Reinisch**, VDW.

Die Wärmewende ist undenkbar ohne Sektorenkopplung: Diese ist das zentrale Prinzip, um die Energiesektoren Strom, Wärme, Industrie und Mobilität intelligent zu verbinden, den Einsatz Erneuerbarer Energien zu erhöhen und die Energieversorgung damit vollständig zu dekarbonisieren. Projekte der Sektorenkopplung werden zumeist auf kommunaler Ebene umgesetzt. Um die Potenziale optimal zu nutzen, gilt es, die Akteure vor Ort zu unterstützen.

Hierzu führen die Deutsche Umwelthilfe und die Agentur für Erneuerbare Energien einen regionalen Workshop in Kooperation mit dem Energie-Forschungszentrum Niedersachsen und der Gesellschaft für Energie & Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) durch. Der Workshop richtet sich insbesondere an Vertreter\*innen von Kommunen aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Wie können Kommunen lokale Potenziale erkennen? Welche Technologien werden Teil der zukünftigen Wärmeversorgung sein? Diesen und weiteren Fragen geht der Workshop in mehreren Programmpunkten nach.

Weitere Information zur [Anmeldung](#) und zum Programm finden Sie auf der [Website](#) der AEE.

### **Sa, 06. Januar 2024, 3.00pm CET | An Introduction to Tissue Engineering and Biofabrication | Jan Novak**

Im Rahmen des „**Inspirational Club**“ der Jungen VDW, die Veranstaltungsreihe, die speziell dafür gedacht ist, Interdisziplinarität Realität werden zu lassen, sich gegenseitig zu inspirieren und in den interdisziplinären Austausch zu kommen.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter dem Stichwort „Inspirational Club“ an [Junge-vdw@vdw-ev.de](mailto:Junge-vdw@vdw-ev.de).

### **Do, 25. Januar 2024 | 18:00 Uhr | "Brauchen wir eine neue Aufklärung?" | Veranstaltung in der Reihe "Witzenhausen und der Kolonialismus: 1898- 2023 Von kolonialer Vergangenheit zu heutiger Verantwortung?" | Campus der Universität Kassel in Witzenhausen**

In Zusammenarbeit mit der **Universität Kassel**.

Nach einem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen zum (De-)Kolonialismus und der Geschichte von Witzenhausen ist deutlich geworden, dass Aufarbeitung nie endet. Aus verschiedenen Richtungen muss das Thema betrachtet werden, um ein gutes Miteinander zu schaffen. Im Januar 2024 schauen wir nach vorne und diskutieren, wie wir mit dem Wissen aus der Geschichte konstruktiv und auf Augenhöhe eine gemeinsame Zukunft gestalten können.

**Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker**, renommierter Nachhaltigkeitsforscher und Gründungspräsident der Universität Kassel wird eine Keynote halten.

Im Oktober 2023 fand in der gleichen Veranstaltungsreihe bereits ein "Aktionstag 2.0: Wir sind dran" gemeinsam mit der VDW und der Universität Kassel zur Verantwortung der Wissenschaft statt. Lesen Sie den Bericht [hier](#).

Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf der [VDW-Webseite](#) sowie der Webseite der [Universität Kassel](#).

### Sa, 03. Februar 2024 - 3.00pm CET | Are Humans Fine the Way They are? A Critical Note on Post- and Trans-Humanism | Frank Schmiedchen

Im Rahmen des „**Inspirational Club**“ der Jungen VDW, die Veranstaltungsreihe, die speziell dafür gedacht ist, Interdisziplinarität Realität werden zu lassen, sich gegenseitig zu inspirieren und in den interdisziplinären Austausch zu kommen.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter dem Stichwort „Inspirational Club“ an [Junge-vdw@vdw-ev.de](mailto:Junge-vdw@vdw-ev.de).



## RÜCKBLICK

### Di, 26. September 2023 | Aktionstag zur Aufklärung 2.0 an der BTU Cottbus-Senftenberg

Der 11. Aktionstag zur Aufklärung 2.0 stand ganz im Zeichen des Mottos: "**Den Strukturwandel in der Lausitz gemeinsam gestalten.**" An diesem Tag warfen wir, zusammen mit der **Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg** aus unterschiedlichen Perspektiven einen Blick auf die Zukunft der Lausitz und ermöglichten zahlreichen Akteur:innen, ihre Ansichten einzubringen – sowohl junge als auch alte, deutsche und polnische, naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche.

**Prof. Alexandra Retkowski** hob die Bedeutung ganzheitlicher Betrachtungsweisen und Gestaltungsansätze für Transformationsprozesse hervor. Sie betonte die Notwendigkeit von Transnationalität, Intergenerationalität und Interdisziplinarität im Kontext des Lausitzer Strukturwandels. Im Anschluss präsentierten Studentinnen der BTU ihre Forschungsergebnisse zum Thema Nachhaltigkeit in der Praxis der Sozialen Arbeit. **Prof. Ernst Pöppel** beleuchtete die Funktionsweise des menschlichen Hirns und unterstrich die Bedeutung, sich von der monokausalen Betrachtung, einer „Krankheit unseres

evolutionären Erbes,“ zu lösen, um gesellschaftliche Transformationsprozesse wie den Strukturwandel in der Lausitz erfolgreich zu gestalten. Ein Interview zwischen **Heike Bartholomäus** und der Grenzgängerin Svenja Göbel betonte die Bedeutung transnationalen Austauschs zwischen Polen und Deutschland. **Prof. Jürgen Wertheimer** berichtete über das Projekt Cassandra, welches zum Ziel hat, Literatur als Wissensressource ernst zu nehmen und plädierte dafür, Literatur und Kultur über politische Grenzen hinweg zu fördern.

Im abschließenden Programmteil vertieften die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte des Strukturwandels in der Lausitz. Der Aktionstag endete erfolgreich mit einer Zusammenfassung innerer und äußerer Perspektiven auf den Strukturwandel und einem positiven Ausblick auf die Zukunft der Lausitz. Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht finden Sie [hier](#).

### Mi, 11. Oktober 2023 | Rohstoffwende Metalle – Sicherheitspolitische Implikationen knapper Ressourcen

Die Konferenz behandelte die essenzielle Rolle von Metallen in der nachhaltigen Transformation. Die Veranstaltung wurde von der **Association for the Study of Peak Oil and Gas (ASPO)**, der **Evangelischen Akademie zu Berlin** und der **VDW** organisiert und zeichnete sich durch Podiumsdiskussionen, Impulsvorträge und einem intensiven Austausch mit den Teilnehmer:innen aus.

Angesichts des rapiden Anstiegs des Metallbedarfs, insbesondere für E-Autos und erneuerbare Energiequellen, wurde die Notwendigkeit einer Rohstoffwende betont. Die sicherheitspolitischen Implikationen von Metallen wurden durch geopolitische Herausforderungen, wie den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die Ausfuhrkontrolle seltener Metalle durch China, besonders deutlich. Die Veranstaltung schloss mit einem Hinweis auf die Endlichkeit der Metalle und den steigenden Aufwand beim Abbau. Die ökologische Transformation der Industriegesellschaft ist untrennbar mit dem Metallabbau verbunden, weshalb die Rohstoffwende Metalle eine zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft darstellt.

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht finden Sie [hier](#).

### Di, 24. Oktober 2023 | Reflexions- und Abschlusskonferenz des Forschungsprojekts „ZuSkE - Die Zukunft der Sektorkopplung auf kommunaler Ebene“ | VCH – Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Berlin

Wie können Kommunen bei der Umsetzung der Energiewende unterstützt werden? Vor Ort stehen Kommunen vor großen Herausforderungen und Chancen bei der Umstellung auf erneuerbare Energien – sei es in den Bereichen Energie, Mobilität oder Wärme. Jede Kommune ist dabei einzigartig in ihren Bedürfnissen.

Das Forschungsprojekt „**Die Zukunft der Sektorkopplung auf kommunaler Ebene (ZuSkE)**“, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), hatte sich zum Ziel gesetzt, konkrete Hilfestellungen für Kommunen zu entwickeln. Die Abschlusskonferenz diente dazu, die Ergebnisse und Erkenntnisse des Projekts mit den Teilnehmenden und der Öffentlichkeit zu teilen und zu reflektieren. Dabei wurden auch die

in dem Projektkonsortium von ITAS/KIT, FfE und Dialogic entwickelten Tools wie die Strategiebox und das Web-Tool veröffentlicht. Die Dokumentation der Veranstaltung, sowie weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

## Do, 26. Oktober 2023 | Aktionstag zur Aufklärung 2.0 an der Universität Kassel

Das zentrale Thema unseres Aktionstages mit der Universität Kassel war die **"Vorreiterrolle der Wissenschaft auf dem Weg von (neo-)kolonialen Strukturen hin zu partnerschaftlichem Miteinander und einer Verantwortung 2.0."** Der Aktionstag versammelte Akteur:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

Der Tag begann mit einem Grußwort von **Prof. Maria Finckh**, der Dekanin des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaft der Universität Kassel. Finckh erörterte den historischen Kontext der Veranstaltungsreihe "Witzenhausen und der Kolonialismus" und wies auf die 125-jährige Geschichte der Deutschen Kolonialschule in Witzenhausen hin. Finckh betonte, dass die Aufarbeitung der Kolonialzeit in Deutschland und in der Wissenschaft noch unzureichend sei. **Dr. Albert Denk** hielt eine Keynote, in der er den gegenwärtigen Zustand der "Kolonialisierung des Geistes" ansprach. Er betonte die fortwährende Prägung der Gegenwart durch Ausbeutungsstrukturen erklärte anhand der vier Leitprinzipien der VDW (Unabhängigkeit, Überparteilichkeit, Verantwortung und Solidarität), wie die Wissenschaft die Dekolonialisierung nutzen kann, um Ausbeutungsstrukturen zu überwinden. Die zweite Keynote von **Prof. Ernst Pöppel** trug den Titel "In Besitz nehmen: eine dunkle Seite der Verantwortung" und beleuchtete die Komplexität des menschlichen Gehirns. Pöppel führte grundlegende Fragen zur Identität auf und betonte die Bedeutung der Prägung des Individuums durch Umwelt und Kultur.

Als letzten Programmpunkt gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema "Impulse für die Praxis: Wie können wir eine Verantwortung 2.0 denken und umsetzen? Zukunftsvisionen für ein nachhaltiges Wissenschaftssystem." Teilnehmende waren Wissenschaftler:innen und zivilgesellschaftliche Akteur:innen, darunter **Dr. Albert Denk, Prof. Ernst Pöppel, Prof. Andreas Braun, Dr. Ute Symanski, Prof. Hartmut Graßl, Andra Schumann** und **Prof. Maria Finckh**. Die Diskussion betonte die Notwendigkeit einer Korrelation zwischen Nachhaltigkeit und Dekolonialität, die Bedeutung eines langfristigen Umdenkens in der Wissenschaft und die Rolle der Wissenschaft als Frühwarnsystem. Das Schlusswort wurde von Prof. Finckh gehalten.

Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht finden Sie [hier](#).

## Di, 14. November 2023 | Aktionstag zur Aufklärung 2.0 mit der Hochschule Emden/Leer

Wie schaffen wir es ländlich geprägte Gebiete zu modernisieren und zukunftsfähig zu machen? Darum ging es bei unserem „Aktionstag zur Aufklärung 2.0: Wir sind dran!“ in Emden zum Thema **„Zukunft für Ostfriesland“**.

Hierzu präsentierte **Prof. Gerhard Kreutz** die ersten Ergebnisse des Forschungsprojekts **„Innovation und Strukturwandel für die Region Ostfriesland“**. Dabei wurden, unter

anderem, die Ergebnisse einer Befragung hinsichtlich der Stärken und Herausforderungen der Region ausgewertet, um die Faktoren, die zum Bleiben oder Wegziehen aus der Region verleiten eingrenzen und angehen zu können. In ihrem Beitrag brachte **Prof. Elke Pahl-Weber** Expertise im Bereich der Stadtplanung ein und sprach über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten für eine nachhaltige und effiziente Herangehensweise, insbesondere im Bereich des Bauens und Wohnens. Dies wäre etwa möglich durch die Miteinbeziehung verschiedener Partner und eine besser ausgebaute Kooperation zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen. Hierbei könne man von allen Seiten (Unternehmen, Stadt, Anwohner:innen) getragene, gemeinsame Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und so etwa effizientere Gebäudenutzung vorantreiben. Über die praktischen Anwendungsmöglichkeiten hinaus erläuterte **Prof. Peter Hennicke** die konzeptuelle Grundlage für Nachhaltigkeit: Die zentralen Säulen dieser - Effizienz, Konsistenz und Suffizienz - müssten alle kombiniert gedacht und keine davon dürfe vernachlässigt werden, da alle drei für nachhaltiges Wirtschaften unbedingt notwendig seien: Die Reduktion des Verbrauchs von Ressourcen und Energie spiele eine ebenso wichtige Rolle wie die Umstellung der Art und Weise der Produktion. Hierbei müsse insbesondere die soziale Frage mitgedacht werden, wie sich etwa am Umstand zeige, dass die 20 reichsten Milliardäre 8000-mal so viel CO<sub>2</sub> verbrauchen würden wie die ärmsten eine Milliarde Menschen auf der Welt.

Den lebhaften Abschluss des Aktionstages gestalteten zwei Studierendengruppen. Die eine Gruppe erarbeitete in ihrem Seminar mehrere gezielte Kommunikationsstrategien für die Förderung nachhaltigen Verhaltens. Das andere Seminar debattierte über die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und betrachtete hierbei progressive und restriktive Herangehensweisen. Den kompletten Bericht lesen Sie [hier](#).

## Di, 14. November 2023 | Emden Vortrag mit Prof. Mojib Latif

**Prof. Mojib Latif** hielt den diesjährigen Emden Vortrag. Das Thema „**Herausforderungen Klimawandel – Vom Wissen zum Handeln**“ zog viele Menschen an, sodass der größte Hörsaal der Hochschule Emden/Leer bis auf den letzten Platz belegt war.

Eindrücklich machte Prof. Latif dem Publikum klar, dass, entgegen einigen politischen und gesellschaftlichen Bewegungen, der Klimawandel in jedem Fall Menschengemacht ist - dies sei pure Physik. Anhand von einer Reihe an Grafiken erläuterte er, wie der CO<sub>2</sub> Gehalt auf der Welt in den letzten Jahrtausenden schwankte und wie er seit ungefähr 150 Jahren dramatisch ansteigt. Der zunehmende CO<sub>2</sub>-Gehalt habe einen direkten Temperaturanstieg zur Folge. 2023 sei ein Rekordjahr diesbezüglich gewesen. Mojib Latif erklärte die große Diskrepanz zwischen dem Wissen um den Klimawandel und dem dennoch schleppenden Handeln, ihn zu minimieren. Es liege daran, dass CO<sub>2</sub> ein Gas und damit unsichtbar sei. Es gäbe zwar immer mehr Überschwemmungen, Hitzetage und Stürme, aber diese wären noch nicht so verheerend, dass ein Großteil der Menschen dadurch einen wirklichen negative Effekt spüre. Erst wenn Personen direkt betroffen sind, seien sie bereit zu handeln.

Im Anschluss an den Vortrag kam Herr Latif gemeinsam mit den Teilnehmenden des nachmittäglichen Aktionstages sowie dem Publikum ins Gespräch.

Mehr zu allen Referierenden und Beiträgen finden Sie in unserem Berichten auf der



[Website](#).

## Do, 16. November 2023 | Aktionstag zur Aufklärung 2.0 mit der Wilhelm Büchner Hochschule und der Hochschule Kaiserslautern

In Darmstadt fand, kombiniert mit dem Wissenschaftsforum 2023 bereits der 14. VDW-Aktionstag statt. Unter dem Leitthema "**Transformation gestalten**" war dieser geprägt von der Frage, wie Akteure in Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik konstruktive Veränderungsimpulse und zukunftsfähige Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung entwerfen und umsetzen können.

Zuerst lieferten eine Podiumsdiskussion und Keynotes, u.a. von Nachhaltigkeitsforscher und Ehrenpräsident des Club of Rome, **Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker** wichtige Impulse. Im Anschluss präsentierten zwanzig Nachwuchswissenschaftler:innen ihre Forschungsergebnisse zu dem Leitthema in Form von Short-Papers, die sich zum Beispiel mit dem Müll-Management in Städten, der nachhaltigen Entwicklung von Hochschulen oder auch mit präfigurativer Politik und ihren Verbindungen zu Transformation beschäftigten.

Das Programm schloss mit den Ergebnissen der Transformathon-Challenge, die seit dem Frühjahr 2023 den Weg zum Wissenschaftsforum begleitete. Darin entstanden unter anderem ein Gesellschaftsspiel zum ökologischen Fußabdruck und ein Marketingkonzept für Bürger-Energiegenossenschaften. Die erfolgreiche Veranstaltung endete mit einer Publikumsabstimmung, in der die Gewinner der Transformathon Challenge und das beste Poster gewählt wurden. Eine Jury zeichnete außerdem das beste Short Paper aus.

Den kompletten Bericht lesen Sie [hier](#).

## Oktober – Dezember 2023 | Online Winter School „Neurocognitive and Social Mechanisms for an Ecological Turn. Mental Condition, Social Communication and Technological Innovation – Interconnected Resources for Ecological Transformation”

Am vergangenen Wochenende ist die Input-Phase unserer Winter School 2023 zu Ende gegangen, die wir in Kooperation mit der **LMU München** und der **University for Life and Peace (ULP)** veranstaltet haben.

Unter dem Motto "**Neurocognitive and Social Mechanisms for an Ecological Turn**" haben Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen aus 14 Ländern Inputs unter anderem zu Themen rund um Leadership und die Notwendigkeiten und Möglichkeiten neuer, mehr auf das Gemeinwohl fokussierter Ökonomien bekommen. Ergänzt durch Perspektiven auf eine nachhaltige Transformation aus ganzheitlicher, interkultureller und psychologischer Perspektive sowie praktischere Betrachtungen, z. B. des Lebensmittelsystems als kraftvoller Wegbereiter für den Wandel, wurde eine gute Basis für den weiteren Verlauf der Winter School geschaffen.

Es folgt nun die Ausarbeitungs-Phase, in der die Teilnehmenden in Gruppen Papers zu konkreten Fragestellungen ausarbeiten. Unter anderem geht es dabei dieses Jahr um künstliche Intelligenz, global Citizenship oder neue Ökonomien. Wir sind sehr gespannt

auf die Ergebnisse.



## AKTUELLES

### **Beteiligen Sie sich als Autor:in am inspirierenden Projekt „Zukunftsbilder“**

haben Sie Lust, aktiv an einem wegweisenden Projekt teilzunehmen? Dann sind Sie hier genau richtig! Im Rahmen des gemeinschaftlichen Projekts "Zukunftsbilder," das wir mit den Scientists4Future, CreativesForFuture, Artists4Future und weiteren Partnern organisieren, suchen wir engagierte Expert:innen in den verschiedensten Themenfeldern.

#### **Worum geht es bei den „Zukunftsbildern“?**

Ziel des Projekts ist es, realistische Entwürfe einer nachhaltigen Zukunft für Deutschland im Jahr 2040 zu entwickeln und diese der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir haben vier unterschiedliche Entwicklungsszenarien („Zukunftsbilder“) definiert. Nur das Szenario „Langsam“, in dem der Mut zu Veränderungen fehlt, ist nicht positiv. In den anderen drei Zukunftsbildern („Fokussiert“, „Groß“ und „Graswurzel“) gelingt es auf unterschiedlichen Wegen, die Klimaziele zu erreichen, den Artenschwund zu bremsen und ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.

Die Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, sondern Visionen für 2040, die von Expert:innen für plausibel gehalten werden. Sie sollen allen Interessierten ermöglichen, verschiedene Zukünfte miteinander zu vergleichen und eine eigene Meinung zu bilden – und so eine breite und informierte Debatte anregen und motivieren. Denn die Zukunft können wir nur gemeinsam gestalten.

#### **Wie können Sie mitmachen?**

Jedes Zukunftsbild wird mit einer Vielzahl thematischer Facetten in Form von Kurztexten gefüllt, wobei jeder Text etwa eine Länge von 2-4 Seiten hat und in deutscher Sprache verfasst ist. Dieses Gemeinschaftsprojekt involviert Fachexpert:innen, unabhängige Reviewer:innen, Lektor:innen und ein Designteam, das sich um Gestaltung und Kommunikation kümmert. Illustrator:innen geben jedem Text ein Gesicht.

#### **Deswegen brauchen wir Ihre fundierte Expertise als Mitglieder und Freund:innen der VDW!**

Konkret suchen wir derzeit Expert:innen, die sich viel mit Chancen und Risiken einer nachhaltigen Zukunft auseinandergesetzt haben, und die Freude daran haben, Texte für die Zukunftsbilder insbesondere in den folgenden Themenbereichen zu verfassen:

- Gesellschaftliches Zusammenleben
- Kommunikation und Sicherheit
- Wirtschaft
- Nachhaltige Ressourcennutzung
- Bildung und Kultur

Sie können gerne einen Blick auf die bestehende [Zukunftsbilder-Website](#) werfen. Falls Sie

Fragen haben oder mitmachen möchten, können Sie sich gerne bei Milena Bork ([milena.bork@vdw-ev.de](mailto:milena.bork@vdw-ev.de)) melden. Dann vereinbaren wir gerne einen zeitnahen Termin zur Einführung mit Ihnen.

## Verbundvorhaben EnerVi (gefördert vom BMWK)

Wie können wir Verbraucher:innen die individuellen Auswirkungen der Energiewende transparent darstellen und somit nachhaltiges Verhalten aktivieren und festigen? Das Projekt **Individualisierte Visualisierung von Energiewendemaßnahmen (EnerVi)** – gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) - widmet sich dieser wichtigen Fragestellung und entwickelt hierzu ein Webtool, das mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) individualisiert die Folgen der Energiewende und des Klimawandels visualisiert. Diese Darstellungen basieren auf Klima-Szenarien, die im Forschungsverbund durch das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit in dem Paper „Szenarien der Entwicklung des Klimawandels und der Energieversorgung“ erarbeitet wurden. In einem virtuellen Austauschformat – organisiert und moderiert durch die VDW - diskutierten nun ExpertInnen und WissenschaftlerInnen der VDW interdisziplinär diese Szenarien.

## Projekt BrewFlex (gefördert vom BMWK)

Für das Projekt **BrewFlex - Wie Brauereien im Kontext der Energiewende ihr Lastflexibilisierungspotenzial optimal nutzen**, das die VDW im Konsortium mit dem **Bremer Institut für Messtechnik, Automatisierung und Qualitätswissenschaft (BIMAQ)** und der **Versuchs- und Lehranstalt für Brauereien in Berlin (VLB) e. V.** durchführt, fand im November ein Projekttreffen auf der Brau Beviale in Nürnberg statt.

Bei diesem konnten die Projektzwischenstände und Projektziele, aus der Brauereiperspektive und in Kombination mit Vertretern anderer relevanter Unternehmen eingeordnet und ausführlich besprochen werden.

Das Projekt gliedert sich in den allgemeinen Anspruch ein, dem Klimawandel und den Veränderungen in unserer Energieversorgung durch Synergien zwischen einzelwirtschaftlicher und systemischer Perspektive zu begegnen und realistische und praktikable Lösungsansätze für bestimmte Akteure zu finden, die dann auf andere Bereiche übertragen werden können.

## 20 Jahre Whistleblower-Preis. Was wurde aus den Preisträger:innen und ihren Enthüllungen?“ Hrsg. Gerhard Baisch, Hartmut Graßl, Bernd Hahnfeld, Angelika Hilbeck

Die Publikation ist Anfang August im Berliner Wissenschaftsverlag unter dem Titel „[20 Jahre Whistleblower-Preis. Was wurde aus den Preisträger:innen und ihren Enthüllungen?](#)“ erschienen und nun überall erhältlich. Das gemeinsame Buch beleuchtet in Interviews und Portraits die Lebenswege der couragierten Whistleblower:innen. Neben den Portraits enthält die Publikation eine kritische Einordnung der Situation von Whistleblower:innen in Deutschland vor dem Hintergrund des damals geplanten und inzwischen in Kraft getretenen Hinweisgeberschutzgesetzes.

Neben der VDW und IALANA wurde die Publikation durch die Freundinnen und Freunde der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert.

**Allen VDW-Mitgliedern bieten wir an, die Publikation vergünstigt für 30 € von der VDW zu erwerben.** Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle unter [info@vdw-ev.de](mailto:info@vdw-ev.de).

## Junge VDW

„**The Inspiration Club**“, die Veranstaltungsreihe, die speziell dafür gedacht ist, Interdisziplinarität Realität werden zu lassen und sich gegenseitig zu inspirieren geht auch ins nächste Jahr weiter. Die kommenden Termine:

**09.12.2023 - 3.00pm CET | Bridging Borders, Building Minds: International Educational Collaboration | Francisco Padilla**

**06.01.2024 - 3.00pm CET | An Introduction to Tissue Engineering and Biofabrication | Jan Novak**

**03.02.2024 - 3.00pm CET | Are Humans Fine the Way They are? A Critical Note on Post- and Trans-Humanism | Frank Schmiedchen**

Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter dem Stichwort „Inspirational Club“ an [Junge-vdw@vdw-ev.de](mailto:Junge-vdw@vdw-ev.de).

Sie kennen Studierende oder junge Wissenschaftler:innen, die zur Jungen VDW passen? Leiten Sie die Informationen zur Jungen VDW ([mehr](#)) gerne weiter oder teilen Sie direkt das [Beitrittsformular](#). Gerne können Sie auch unseren Flyer ([Deutsch](#) | [Englisch](#)) in relevanten Institutionen und Netzwerken verbreiten.

## VDW-Blog

Möchten auch Sie über den Blog der VDW zu aktuellen Entwicklungen oder zur Verantwortung der Wissenschaft Bezug nehmen und so den aktuellen Diskurs mitgestalten? Senden Sie uns gerne Ihren Beitrag (ca. 1.500 Wörter) an [info@vdw-ev.de](mailto:info@vdw-ev.de).



## VON UNSEREN MITGLIEDERN

### Publikationen unserer Mitglieder:

Gerne machen wir im nächsten Newsletter auf Ihre neuen Publikationen aufmerksam. Bitte schicken Sie uns hierzu eine Mail mit den entsprechenden Informationen an [info@vdw-ev.de](mailto:info@vdw-ev.de).

Wenn Sie außerdem möchten, dass wir Ihre Publikation auf unsere [Website](#) aufnehmen, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit. Hierzu benötigen wir jedoch die ausdrückliche

Zustimmung Ihres Verlags, dass wir Ihre Publikation auf unserer Webseite (ggf. unter Verwendung des Buchcovers) bewerben. Vielen Dank!

Wir sind auch auf [Twitter](#) und [LinkedIn](#).

Wir freuen uns über Ihre Likes und Kommentare.

*Impressum:*

*Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.*

*Marienstraße 19/20, 10117 Berlin*

*V.i.S.d.P: Prof. Dr. Götz Neuneck, Vorsitzender*

*Redaktion: Stella Drebber, Senior Projektreferentin*

*Hinweis zur Datennutzung und [Datenschutzerklärung](#):*

*Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zum Versand unseres Newsletters nutzen wir Ihre E-Mail über den Dienstleister Newsletter2Go. Wenn Sie mit dieser Nutzung nicht einverstanden sind, können Sie unseren [Newsletter hier abbestellen](#).*